

Projekte mit Osteuropa

Regionalkonferenz zum Thema Austausch und Vernetzung

Erstmals in Baden-Württemberg tagt am 29. und 30. September im Stuttgarter Rathaus die Regionalkonferenz „Chancen und Wege West-Ost“. Ziel ist der Erfahrungsaustausch mit Osteuropa – über Städtepartnerschaften und gemeinsame Projekte.

Von Mylena Decker

Rund 80 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg werden zur Regionalkonferenz im Stuttgarter Rathaus erwartet, bei der Vertreter von Kommunen, Verbänden und Vereinen ihre Erfahrungen im Rahmen von Partnerschaften mit Städten und Institutionen in Osteuropa auswerten und neue Initiativen ergreifen wollen. Erfolgreiche Kooperationen sollen vorgestellt werden und anderen Partnerschaften als Beispiel dienen. Außerdem soll die Vielzahl vorhandener Initiativen umrissen werden, um sie gegebenenfalls zu vernetzen. Im Land gibt es 58 Städte und Gemeinden, die West-Ost-Partnerschaften pflegen, manche davon sogar mehrere.

Von der Konferenz, die unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Wolfgang Schuster steht, erhofft sich die West-Ost-Gesellschaft in Baden-Württemberg mehr Schub für die Partnerschaften. Deren Vorsitzender, Hans-Ehrenfried Mathé, möchte im Zuge der Neuausrichtung der Gesellschaft besonders den

Austausch von Jugendlichen und die Jugendarbeit voranbringen.

Bei einer Podiumsdiskussion werden Akteure der Städtepartnerschaften wie etwa Vertreter von Stuttgarts Partnerstädten Samara und Brünn aus der Praxis berichten. Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Projektarbeit auf allen Ebenen sei wichtig, so die Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport, Susanne Eisenmann, um die guten Beziehungen mit Stuttgarts östlichen Partnerstädten, insbesondere der russischen Partnerstadt Samara, zu entwickeln und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Als Referenten werden unter anderem der neue Generalkonsul des Generalkonsulats der Russischen Föderation in Bonn, Fedor Khorokhordin, und der Direktor des Russischen Hauses für Wissenschaft und Kultur in Berlin, Botschaftsrat Mikhail Wladimir, erwartet. Die Referate und Diskussionsergebnisse der Konferenz werden anschließend in einem Tagungsbericht zusammengefasst. An der Konferenz können neben den geladenen Vertretern von Kommunen und Verbänden auch im West-Ost-Dialog engagierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen.

*Anmeldungen und Informationen per E-Mail
an hemathe@aol.com oder
bdwoakkultur@aol.com.*

Stuttgarter Zeitung Nr. 218, Mittwoch, 20. September 2006